

Plänter-WALDBLATT 24.Jahrgang

Informationen des Bürgerkomitees Plänterwald, offen für alle Bürger und Initiativen im Ortsteil Plänterwald

www.pro-plaenterwald.de

Ausgabe: September 2021

Gegen die Nachverdichtung der grünen Innenhöfe in Plänterwald - danke für 1614 Unterstützer:innen

Liebe Nachbar:innen und Interessierte, danke für 1614 Unterschriften in knapp drei Wochen! Eine starke Leistung. Die BI hat am



Aktivistin von BI Plänterwald vor der Übergabe des Einwohner:innen-Antrages

13.August Nachmittag dem BVV-Vorsteher, Herrn Peter Groos, den Einwohner*innenantrag incl. Unterschriften übergeben. Es gibt eine Frist, um diesen zu bearbeiten. Die Frage wird sein, wie mit

dieser Frist umgegangen wird bzgl. der kommenden Wahlen. Unsere BVV-Mitglieder sind offiziell noch bis 4. November "im Amt". Sobald es Neuigkeiten dazu gibt, informieren wir Euch (bzw. lest unsere website: <https://bi-plaenterwald.de>). Im Bezirksverwaltungsgesetz steht dazu: „(7) Über einen zulässigen Einwohnerantrag entscheidet die

Übrigens: die BI Pro Plänterwald bzw. das Bürgerkomitee Plänterwald gratuliert den Aktiven- vor allem Frauen – der BI Plänterwald zu ihren gelungenen Aktionen, die wir alle aktiv unterstützt haben. Manfred Mocker

Einwohner*innenantrag

Treptow-Köpenick planvoll gestalten statt kopflos verdichten - Erhalt der grünen Innenhöfe - Das Bezirksamt Treptow-Köpenick wird aufgefordert, auch in Treptow-Köpenick die Berücksichtigung von Klimaanpassung und Klimaschutz in der Stadtplanung und Stadtentwicklung zu etablieren. Es ist ein Klimaleitfaden zu entwickeln, welcher das Bezirksamt dazu verpflichtet, notwendige Maßnahmen zu prüfen, zu berücksichtigen und in Handeln umzusetzen, sowohl im Rahmen von Städtebauplanerischen Sanierungsmaßnahmen gemäß § 136 Abs. 2 Nr. 1 BauGB als auch bei der Erstellung von Bauleitplänen und bei Nachverdichtungsprojekten nach § 34 BauGB.

14. August 2021

Bürgerinitiative Plänterwald

Katja Brauer, Birgit Weidt und Annabell Dutschmann

Bezirksverordnetenversammlung unverzüglich, spätestens jedoch innerhalb von zwei Monaten nach Eingang des Antrags. Die Vertrauenspersonen der Antragsteller haben das Recht auf



Katja Brauer

Anhörung in der Bezirksverordnetenversammlung und in ihren Ausschüssen."

Eure BI Plänterwald

Gegen planlose Nachverdichtung auf Tour mit Katalin Gennburg

Hier in Plänterwald und Baumschulenweg häufen sich die Stellen, wo ohne Bürgerbeteiligung die Wohnstruktur zum Nachteil der vorhandenen Mieter verdichtet werden soll. Unsere Wahlkreisabgeordnete Katalin Gennburg, die für die Linke Sprecherin für Stadtentwicklung ist, hat sich als Plänterwalerin hier politisch aktiv positioniert. Am 18. Juni ging es zu Plätzen der Nachverdichtung, wo Garagengrundstücke weichen sollen (Erich-Lodemann-Straße zwischen Nr. 79 und 95; Eichbuschallee 9a und Radenzer Straße). An der Lodemann-Straße sprach Katalin Gennburg mit etwa 15 besorgten Bürgern. Eine Kita statt Garagen stößt auf Verständnis, aber es gab Gerüchte, dass die Grünfläche zwischen den Wohnbauten einbezogen werden soll. Die Auskunft inzwischen: Nein, ausschließlich das Garagengrundstück wird bebaut (aber Bauherr noch unbekannt?). Der Rat von Katalin: Überall müssen sich Betroffene



Der Luxusbau vorne ist bald fertig. Dann geht es hinten los

zusammentun, damit sie Beteiligung einfordern können! Das galt auch für die Anwohner der Garagen, die die Genossenschaft Treptow Nord hinter der Eichbuschallee bebauen will, denn die von der Verdichtung Benachteiligten sind ebenfalls Genossenschaftsmitglieder. Erst recht hier erwarten wir Mitsprache!

„So sehr sich die Akteure und ortsabhängigen Problemlagen unterscheiden, so stark verbindet die be-

troffenen Orte, dass die Projekte letztlich ohne Beteiligung der Betroffenen durchgeführt werden sollen. Es mangelt überhaupt bezirkswweit an entsprechendem Planungswillen, der sich ja in der Aufstellung von Bebauungsplänen und der Beteiligung der Anwohner:innen ausdrücken würde. Stattdessen wird „Bauen, Bauen, Bauen“ so interpretiert, dass alle Bauherr:innen mehr oder weniger machen können, was sie wollen und wie sie es wollen. Wo bleibt da die Stadtplanung?“ so fragte Katalin Gennburg auch am 12. August vor dem Rathaus Treptow, wo eine Protestkundgebung gegen die Bebauung der grünen



Innenhöfe hinter der Orion-Straße stattfand. Herzlichen Dank an Katalin Gennburg für ihre bürgernahe Abgeordnetentätigkeit in der letzten Legislatur. Bürgerkomitee Plänterwald

Was die Vermieterlobby mit CDU, FDP und AFD verhindern wollte:

Der Volksentscheid findet statt!

Unglaublich, wie massiv direkt oder indirekt über alle Kanäle das Furchtbare beschworen wird: Gemeineigentum an Wohnraum, das werden alle bitter bereuen. Die schrecklichen Kosten, was man da alles für machen könnte. Das ist die erste Lüge! Kredite werden nötig sein, aber auf die sichersten Sachwerte, die es zurzeit gibt, auf die vorhandenen Wohnungen. Warum weiß das Frau Giffey nicht?

Und die zweite Lüge, immer wieder verbreitet, auch vom RBB: Das wird auch Wohnungsbaugenossenschaften treffen! Falsch: auf dem Stimmzettel heißt es, „ausgenom-

men Bestände im kollektiven Besitz der Mieter*innen"!



Und mit Sozialismus hat das auch noch nichts zu tun, nein, Ziel der Vergesellschaftung ist, dass

Ruhe in den Berliner Wohnungsmarkt einzieht, die in den letzten 20 Jahren durch rein renditeorientierte Immobilienkonzerne extrem gestört worden ist. Wir brauchen Vermieter, die das ehrliche Bestreben haben, allen Menschen eine angemessene Wohnung zur Verfügung zu stellen, deren Preis nicht ununterbrochen ohne Gegenleistung in die Höhe getrieben wird.

Die Bundesrepublik hat eine ganze Wahlperiode lang nichts Wirksames zur Mietbegrenzung getan und die gültigen Gesetze befeuern den Mietwahn. Welche Parteien wollen das nach der Wahl ändern?

Das Bundesverfassungsgericht hat den Berliner Mietendeckel gestoppt, und damit Berliner Vermietern einen millionenschweren Extraprofit verschafft. Denn es ging ja nicht um das Einbehalten der Miete, es ging um ungerechtfertigte Mieterhöhungen, die gestoppt worden waren.

Wie soll das weiter gehen? Da das Bundesverfassungsgericht sich nicht getraut hat, inhaltliche Argumente anzuführen, ist ein Mietemoratorium im Bund, also eine Atempause für die Mieter, noch nicht vom Tisch! Aber welche Partei wird das durchsetzen?

Der Berliner Mieterverein fordert Sie auf, **geben Sie Ihre Stimme für den Volksentscheid!**

Henry Baumfelder und Manfred Mocker

Das darf nie vergessen werden!

Es mögen 20 Personen gewesen sein, dabei unsere Abgeordnete Katalin Gennburg, die sich am 21. Au-

gust mit ihren Fahrrädern zu Standorten von Zwangsarbeitslagern und Außenstellen von KZ s der NS-Zeit auf den Weg begaben.

Im Frühjahr 1944 waren in Berlin 420000 Zwangsarbeiter registriert, die in etwa 3000 Lagern zusammengepfercht waren. Bedingt durch die Rüstungsindustrie in Schöneweide (z.B. AEG, Automobilgesellschaft NAG, Batteriefabrik Pertix) hatte unsere Wohngegend daran einen nicht unerheblichen Anteil.



Andreas Freiberg führte uns zu Orten in der Sonnenallee, der Eichbuschallee, der Köpenicker Landstraße und an der Markgrafenbrücke (zu beiden Seiten), um an Hand authentischer Dokumente die finstere Vergangenheit zu belegen. An der Köpenicker Landstraße ist eine Gedenktafel geplant zur Ehrung der Opfer und zur Mahnung, nie wieder Völkerhass und Faschismus zuzulassen. Danke für die tolle Gedenktour. Werner Stenzel

27. Juni: Tag des Plänterwaldes auch 2021 ein Höhepunkt

Das Wetter spielte mit. Alle Termine konnten wie geplant durchgeführt werden, leider wegen Corona wieder mit geringerer zugelassener Teilnehmerzahl. Ein Novum war der interessante Rundgang mit den Stadtnaturrangern Nancy Manke und Moritz Swars. Man lernt, mit wachem Blick das Grün in der unmittelbaren Wohnumgebung wahrzunehmen und zu erkennen, dass seine Erhaltung

nicht selbstverständlich ist. Von Carola Fabian und Andreas Haase, die die Baumwanderung führten,



Fotocollage: Gerlach, Freiberg, Naue, Mocker

konnte man erneut Erstaunliches aus der Welt der Bäume erfahren. Für die Wanderer war die Waldschule wieder ein zuverlässiger Gastgeber und die Suppe vom Lokal Jawoll schmackhaft wie gewohnt. Wir waren frisch gestärkt, als dann Manfred Schubert (BLN) mit uns über die „Charta Berliner Stadtgrün“ sprach – eine wichtige Sammlung der nötigen vor allem behördlichen Verhaltensweisen, damit es in Berlin überall nachhaltig grün bleibt. Vieles davon müsste noch verbindlicher geregelt werden, damit es sich nachprüfbar im Agieren der Ämter niederschlägt. Aber noch ist die Charta vom Abgeordnetenhaus nicht einmal beschlossen! Zum Nachmittag wurde es besinnlich. Lars Fabian führte uns vor der Kulisse des Forsthofes behutsam durch ferne und nahe Jahrzehnte Naturdichtung und griff dazu auch gekonnt nach seiner Gitarre. Und auch die abschließenden Workshops der Wildnisschule waren gut besucht. So viele kostenlose Gele-

genheiten sinnvoller Freizeitgestaltung bei gleichzeitiger Schärfung der Sinne für die Natur und ihre Erhaltung, das bietet jährlich die Bürgerinitiative Pro Plänterwald zusammen mit der Waldschule Plänterwald. Wir danken allen Teilnehmern und allen im Vordergrund und im Hintergrund Handelnden für den gelungenen Tag.

Renate Naue

Die 14. Kunstmeile in Baumschulenweg findet in diesem Jahr seit dem 4. September und bis zum 6. Oktober wieder unter Corona-Bedingungen statt. Die Vernissage fand wieder im Freien am Springbrunnen vor der

14. KUNSTMEILE in Baumschulenweg



4.9. – 6.10.2021

Volkshochschule statt. Künstler stellen ihre Werke in 30 Geschäften und anderen Einrichtungen

aus. Jede Woche mittwochs um 15 Uhr gibt es einen geführten Rundgang. Am 6. 10.2021 um 18 Uhr wird die Kunstmeile im Cafe Behring, Behringstr. 6, mit Gesprächen zum Erlebten beendet.

Elsa Brandt

Bürgerkomitee Plänterwald

Sprecherinnen: Dr. R. Gerlach, Dammweg; K. Klingner, Erich-Lodemannstr.; R. Naue, Erich-Lodemannstr.; I. Wasmund, Willisänger-Str.; Sprecher: D. Kaldekewitz, Köla; O. Kortt, Bergaust.; Dr. M. Mocker, Köla; W. Stenzel, Galilei-Str.

Haben Sie Meinungen und Anregungen (auch kleine Spenden für den Druck) für ein solches Plänter-Waldblatt, dann wenden Sie sich an das Bürgerkomitee. Wir bedanken uns für die erhaltenen Anregungen und Geldspenden.

-----Satz und Entwurf: M. Mocker